

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
04.07.2013
Ausschussbetreuender Fachbereich
Zentraler Dienst 5-10
Schriftführung
Hans-Jörg Fedder
Telefon-Nr.
02202-142865

Niederschrift

Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Sitzung am Montag, 06.05.2013

Sitzungsort

Gemeindehaus an der evangelischen Heilig-Geist-Kirche, Schneppruthe 2, 51469 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

09:30 Uhr - 11:03 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

1 Eröffnung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung

1.1 Einführung eines neuen Beiratsmitgliedes

1.2 Vorstellung des Gemeindehauses

2 Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 04.03.2013

3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse der Sitzung am 04.03.2013

- 4 Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden**
- 5 Anträge**
- 6 Bericht aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten**
- 7 Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro**
- 8 Verschiedenes**

Protokollierung

A Öffentlicher Teil

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden und Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Seniorenbeirates Herr Steinbach eröffnet die 19. Beiratssitzung in der laufenden Wahlperiode und begrüßt die Anwesenden. Er bedankt sich für die Möglichkeit, im Gemeindehaus tagen zu dürfen.

Entschuldigt fehlen Frau Sapp, Herr Dr. Miede und Herr Kamp.

Es werden keine Änderungen der Tagesordnung gewünscht.

1.1. Einführung eines neuen Beiratsmitgliedes

Herr Steinbach führt Frau Leistner unter Verlesung des Verpflichtungstextes als Beiratsmitglied ein und verpflichtet sie zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. Die Verpflichtungsniederschrift ist als *Anlage* beigelegt.

1.2. Vorstellung des Gemeindehauses

Herr Pfarrer Schneider begrüßt den Seniorenbeirat im Gemeindehaus und erläutert zunächst die Organisation der evangelischen Kirchengemeinden in (Alt)Bergisch Gladbach. Zum Mitnehmen werden aktuelle Ausgaben der „Kontakte und Notizen“ sowie Festschriften zu „50 Jahre Evangelische Heilig-Geist-Kirche“ herumgereicht.

Einerseits sei der Seniorenbeirat die Interessenvertretung der älteren Menschen. Andererseits verweist Herr Pfarrer Schneider darauf, dass viele ältere Menschen für sie ungünstige Entscheidungen widerspruchslos hinnehmen.

Herr Kröger verweist auf die Erfolge der Seniorenbegegnungsstätten bei der Verhinderung geplanter Kürzungen bei den städtischen Zuschüssen. Herr Grothe (Seniorenbüro) geht auf die städtische Zuschüsse an die Seniorenbegegnungsstätten ein. Die Schwierigkeiten der Seniorenbegegnungsstätte „Mittendrin“ sind nicht auf Kürzungen durch die Stadt Bergisch Gladbach zurückzuführen, sondern liegt in der internen Finanzierbarkeit der Caritas als Träger begründet.

Frau Ozaneaux-Martinez berichtet über eine Spendensammlung zugunsten von „Mittendrin“. Die noch in den nächsten vier Monaten zu sammelnden Spenden würden anschließend von der Bethel-Stiftung verdoppelt. (*Zur Begegnungsstätte „Mittendrin“ s. auch Tagesordnungspunkt 7*)

Herr Steinbach ergänzt, dass Erfolge oft auch im Kleinen erreicht werden.

Herr Pfarrer Schneider ist bereit, in der Pfarrzeitung über die Arbeit des Seniorenbeirates bzw. bestimmte Projekte zu berichten.

2. Durchsprache des Protokolls der Sitzung am 04.03.2013

Frau Luck verweist auf **Tagesordnungspunkt 7: Veranstaltung „Seniorenkulturwoche“** der letzten Sitzung (Seite 5 der Niederschrift). Dieser Punkt hätte in der heutigen Sitzung behandelt werden sollen. Auch wenn eine gewünschte Beratung – wie im vorliegenden Fall – nicht möglich sei, erwarte sie doch, solche Punkte auf der aktuellen Tagesordnung wieder zu finden.

Frau Brosch berichtet, die bisherige Veranstaltung zur Vorbereitung der Seniorenkulturwoche sei positiv gewesen.

Am heutigen 06.05. finde um 14.00 Uhr in der VHS eine weitere Veranstaltung statt. Kritisiert wurde, dass die nur als Mail versandte Einladung nicht jedem Beiratsmitglied zugeht.

Frau Ozaneaux-Martinez weist darauf hin, dass der geplante Kochkurs nicht stattfindet, der Handarbeitskurs allerdings schon.

Die weitere Beratung der Seniorenkulturwoche erfolgt unter **TOP 8: Verschiedenes**. *(Der Programmwurf ist als Anlage beigefügt.)*

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse der Sitzung am 04.03.2013

Der Schriftführer informiert, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, demografischen Wandel, soziale Sicherung, Integration, Gleichstellung von Frau und Mann (ASSG) und der Haupt- und Finanzausschuss den gewünschten Ausschussbesetzungen zugestimmt haben. Die endgültige Entscheidung treffe der Rat in seiner Sitzung am 14.05.

Herr Steinbach erklärt, in vielen Ausschusssitzungen würden Themen behandelt, die nicht nur Senioren betreffen. Wichtig sei die Anwesenheit der jeweiligen Beiratsmitglieder während der Sitzung.

4. Mitteilungen des Beiratsvorsitzenden

Es gab nichts zu berichten.

5. Anträge

Frau Prinz verweist auf die Planungen im Einmündungsbereich Odenthaler Straße/Hauptstraße und berichtet über Fußgängerampeln mit Restzeitanzeigen. Da der Einmündungsbereich ohnehin umgebaut werde, könne eine solche Fußgängerampel installiert werden.

Aus dem Seniorenbeirat wird vorgeschlagen, solche Ampeln überall zu verwenden, wenn sie sich bewähren.

Der Seniorenbeirat fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Der Seniorenbeirat richtet an den Ausschuss für Anregungen und Beschwerden den Antrag, im Rahmen der Planungen im Einmündungsbereich Odenthaler Straße/Hauptstraße eine Fußgängerampel mit Restzeitanzeige vorzusehen.

Frau Ozaneaux-Martinez berichtet über die Verhängung eines Verwarnungsgeldes in der Tiefgarage Bergischer Löwe. Sie habe auf einem Stellplatz geparkt, der nicht für Schwerbehinderte reserviert ist, und in ihrem Auto ihren Ausweis ausgelegt. In der Tiefgarage Bergischer Löwe gebe es keine Behindertenparkplätze.

Aus dem Seniorenbeirat wird auf die besondere Situation in dieser Tiefgarage hingewiesen. Der Aufzug stehe nur während der Öffnungszeiten der Kreissparkasse zur Verfügung. *(Darauf wird durch die Beschilderung an der Tiefgarage hingewiesen.)*

Der Seniorenbeirat spricht sich dafür aus, zeitversetzt zu diesem Thema ebenfalls einen Antrag zu stellen. Der Schriftführer schlägt vor, dieses Thema vor einer Antragstellung mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Frau Allelein zu besprechen. Damit ist der Seniorenbeirat einverstanden.

6. Bericht aus Ausschüssen, Beiräten und über sonstige Aktivitäten

Herr Steinbach berichtet aus dem Planungsausschuss über die Planungen zur Kreuzung Odenthaler Straße/Hauptstraße.

Frau Ozaneaux-Martinez weist darauf hin, dass viele Autofahrer die Kreuzung dadurch blockieren, indem sie bei Gelb in die Kreuzung fahren ohne die Möglichkeit, die Kreuzung kurzfristig räumen zu können.

Herr Bierganns spricht sich dafür aus, den „Waatsack“ nicht zu versetzen, sondern nur nach rückwärts zu verschieben.

7. Informationen aus dem Seniorenbüro und Fragen an das Seniorenbüro

Herr Grothe weist darauf hin, dass Frau Brandi weiterhin krankgeschrieben sei und frühestens in drei Wochen die Arbeit wieder aufnehme. Der Seniorenbeirat lässt Frau Brandi die besten Genesungswünsche ausrichten. Weiterhin teilt Herr Grothe mit, dass Herr Herr Aden im Seniorenbüro zusätzlich beschäftigt ist.

Die Förderung der Seniorenbegegnungsstätten sei auch zentrale Rolle des Seniorenbeirates. Die Beiratsmitglieder mögen bitte für ihre jeweiligen Begegnungsstätten werben.

Frau Luck berichtet über Differenzen bei der Betreuung Demenzkranker in der Seniorenbegegnungsstätte „Mittendrin“. Herr Grothe teilt mit, dass für diese Begegnungsstätte neue Räume gefunden wurden und der jetzige Mietvertrag bis zum Bezug der neuen Räume weiterläuft.

Frau Prinz' Vorschlag, im Seniorenbeirat für „Mittendrin“ zu sammeln, wird mehrheitlich nicht befürwortet. Spenden sollten durch die einzelnen Beiratsmitglieder erfolgen.

Herr Kröger verweist auf die Möglichkeit von St. Laurentius, Kollekten für bestimmte Zwecke – z. B. für Mittendrin – durchzuführen. Dazu müsse der Kirchenvorstand durch ein Beiratsmitglied angeschrieben werden. Konkreter Ansprechpartner sei (auch) Kreisdechant Pfarrer Hörter.

Frau Ozaneaux-Martinez und Herr Steinbach werden sich darum kümmern.

8. Verschiedenes

Frau Weymans (Kulturbüro) hat Frau Luck mitgeteilt, der Seniorenbeirat könne sich an eine andere Veranstaltung der Seniorenkulturwoche beteiligen.

Frau Ozaneaux-Martinez fragt an, welche Leistungen vom Teilnehmerbetrag für die Tanzveranstaltung der Volkshochschule abgedeckt sind. *(Gemäß telefonischer Auskunft der VHS/Frau Fuhrich deckt dieser Betrag die Tanzveranstaltung als solche und Getränke ab. Weitere Einzelheiten müssen noch geklärt werden und sind [auch] von der Teilnehmerzahl abhängig. Frau Weymans teilt telefonisch mit, dass Frau Fuhrich während der Informationsveranstaltung am 06.05. auf diese Frage einging.)*

Anlage des Protokolls ist das Programm des Seniorenkinos.

Der Beiratsvorsitzende Herr Steinbach schließt die Sitzung um 11.03 Uhr, bedankt sich für die Mitarbeit und wünscht einen guten Heimweg. Die nächste Beiratssitzung findet am **01.07.** statt. Der Sitzungsort wird später bekannt gegeben.

Steinbach
Vorsitzender

Schriftführung